

Konzept

hisa

Hort Beyrodtstraße

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Konzept gilt als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit, den Eltern dient es als Informationsquelle und Orientierungshilfe und für unsere Mitarbeiter ist es verbindliche Grundlage ihrer Arbeit.

Die Konzeption soll dazu beitragen, die Gestaltung unseres Hortalltages transparent und verständlich zu machen.

Basis dieses Konzeptes sind die Trägerkonzeption, das Kinderschutzkonzept und das Beschwerdemanagement der hisa gGmbH. Weitere Informationen finden sie unter www.hisa-welt.de

Das Konzept wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Im Zuge der besseren Lesbarkeit schließt die männliche Form die weibliche mit ein.

Letzte Überarbeitung, April 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Unser Selbstverständnis	4
Pädagogische Zielsetzung	5
Elternarbeit.....	5
Kinderschutz	5
Christliche Werte	6
Organisatorisches	6
Lage	6
Öffnungszeiten	6
Räume	6
An-/Abmeldung/Krankmeldung	6
Zusammenarbeit mit den Schulen	6
Tagesablauf	7
Mittagessen.....	7
Hausaufgabenbetreuung.....	7
Freispiel	7
Ferienzeiten.....	8
Schliesszeiten	8

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Träger des Hortes ist die hisa gGmbH.

Der Hort ist ein familienergänzendes Bildungs- und Erziehungsangebot. Die Mitarbeiter der Einrichtung erfüllen ihre Arbeit im Bewusstsein eines christlichen Menschenbildes, welches Grundlage für den wertschätzenden Umgang mit Kindern und Eltern ist.

Wir wollen einen Lebens- und Erfahrungsraum aufbauen, der es allen Beteiligten, Kindern, Eltern und Mitarbeitern ermöglicht, sich selbst und das ganze Umfeld als Ganzes, sinnvoll zu erfahren. Wir sehen uns als Wegbegleiter, wollen Hilfestellung, Unterstützung und Anregungen geben und Grundlage schaffen für das spätere Leben.

Der Hort bietet den Kindern Raum, sich neben dem Elternhaus und der Schule selbständig zu entwickeln. Wir sehen unsere Arbeit als eine Unterstützung zur Familie. Im alltäglichen Miteinander lernen die Kinder, einander anzunehmen, den Anderen zu achten und zu akzeptieren, aufeinander Rücksicht nehmen, miteinander zu beten, einander zu vergeben, Gebote und Regeln zu achten.

Probleme und Schwierigkeiten werden möglichst mit den Eltern erörtert und gelöst.

Der Hort gibt Raum für Entspannung, Spiel, Schularbeitshilfe, Anregung für schöpferische Tätigkeiten sowie Freizeitgestaltung außerhalb des Hauses.

Die Aufnahme ihres Kindes ist nicht konfessionsabhängig. Jedes Kind ist eine eigenständige Person, der es ermöglicht wird, sich in das Gruppengeschehen einzubringen. Der Hort bietet den Kindern Raum, sich neben dem Elternhaus und der Schule selbständig zu entwickeln. Wir sehen unsere Arbeit als eine Unterstützung zur Familie.

Wir verstehen uns als H (ORT)

- Wo Kinder gern hinkommen
- Wo Kinder mit ihren Sorgen und Nöten ernst genommen werden
- Wo Kinder in möglichst angenehmer Atmosphäre essen
- Wo Kinder viel Anregungsmöglichkeiten erfahren
- Wo Kinder zusammen feiern können
- Wo Kinder lernen, dass Erwachsene liebevoll mit ihnen und miteinander umgehen
- Wo Kinder auch lachen und weinen, sich streiten und versöhnen
- Wo Kinder mit Erwachsenen und untereinander diskutieren
- Wo Kinderfragen wichtig sind und beantwortet werden
- Wo Kinder Neues lernen
- Wo Kinder sich wohlfühlen
- Wo die Kinder auf den Weg in die Selbständigkeit begleitet werden

PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG

Die Ziele, die wir uns gesetzt haben, sind das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit zu stärken und zu fördern sowie soziale Kompetenz und Gruppenfähigkeit weiterzuentwickeln.

Basis für unsere Arbeit ist dabei, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Wir fördern und fordern ihre Fähigkeiten heraus.

Wir halten die Kinder zur Selbständigkeit an, regen sie an selbst Lösungswege für Probleme zu finden. Dies geschieht durch Gespräche und bewusstes Vorleben. Die Kinder übernehmen Verantwortung für die Erledigung ihrer Hausaufgaben, für Spielmaterialien und Räume, die sie nutzen und für ihr persönliches Eigentum.

Wir sehen uns als erfahrene Begleiter, als Vorbilder und als Ansprechpartner. Wir begegnen dem Kind mit der Prämisse

„Hilf mir es selbst zu tun.“

Es ist unsere Aufgabe, ihnen eine unbeschwerte Zeit zu ermöglichen, in der sie Erfahrungen sammeln können, die ihrem Entwicklungsstand angemessen sind.

Dabei nehmen wir das Kind in seiner Einmaligkeit ernst, um eine Basis des gemeinsamen Respektes zu schaffen. Wir berücksichtigen die verschiedenen Persönlichkeiten, denn jedes Kind ist ein Individuum. Im Rahmen unserer Arbeit bedeutet das für uns, „Es ist normal, verschieden zu sein“. Unser Ansatz ist, dass alle Kinder gleichberechtigt ihren Tagesablauf miteinander teilen, so dass kein Unterschied aufgrund der Schulform, ihrer Entwicklung, ihrer Fähigkeiten oder ihrem sozialen Hintergrund gemacht wird.

Für uns ist der Zusammenhalt in der Gruppe und auch das Zusammenwachsen zu einer Gruppe von größter Bedeutung. Daher verbringen wir möglichst viel Zeit damit, die Kinder bei den unterschiedlichen Aufgaben anzuleiten und mit ihnen gemeinsam das Gelernte in regelmäßigen Abständen wieder aufzufrischen.

ELTERNARBEIT

Ein guter Kontakt schafft gute Voraussetzungen in Beziehungen und Verständnis füreinander. Uns liegt viel am Meinungsaustausch mit den Eltern. Dadurch bietet sich eine Vielfalt an Meinungen als gute Diskussionsgrundlage. Probleme und Schwierigkeiten werden möglichst mit den Eltern erörtert und gelöst. Zu unseren Elternabenden gehören Tür- und Angelgespräche, verschiedene Elternbriefe und Elterninformationen vor Ort, sowie unser Beschwerdemanagement. Von den Eltern erwarten wir eine wertschätzende Zusammenarbeit, Teilnahme an Elternabenden, konstruktives Feedback und die Kenntnis der Konzeption.

KINDERSCHUTZ

Wir schützen die Kinder vor jeder Art des Missbrauchs und helfen ihnen, eine Haltung aufzubauen die auf den Prinzipien von Achtung und Vertrauen basiert.

Uns ist bewusst, dass wir im besonderen Maße Verantwortung für den Schutz des Kindeswohls tragen. Das Recht des Kindes auf Schutz gilt dabei uneingeschränkt. Das Kinderschutzkonzept der hisa beschreibt das Selbstverständnis und die Grundhaltung, mit ihm sind alle Mitarbeiter vertraut.

CHRISTLICHE WERTE

Christliche Werte bilden die Grundlage unserer Kultur. Gewaltlosigkeit, Ehrlichkeit und Nächstenliebe sind die Punkte, die sich in unserer Arbeit am deutlichsten niederschlagen. Wir rufen die Kinder zu einer gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte auf und helfen ihnen dabei, gewaltfreie Wege zu finden. Wir vermitteln den Kindern Respekt und Achtung gegenüber anderen Menschen, Tieren und der Natur.

ORGANISATORISCHES

LAGE

Die Einrichtung befindet sich in südlicher Randlage Berlins und gehört zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg (Ortsteil: Marienfelde). Bedingt durch die Lage kooperieren wir mit der Kath. Schule St. Alfons (KSSA), welche eine christlich orientierte Regelgrundschule ist.

Die Kinder werden mit einem Shuttlebus von der Schule zum Hort gefahren.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Einrichtung ist montags bis freitags von 12:30 bis 18:00 Uhr und in den Schulferien sowie Feiertagen von 06:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Frühbetreuung während des Schulbetriebes erfolgt ab 6:00 Uhr in der Kath. Schule St. Alfons (KSSA).

RÄUME

Neben den Horträumen nutzen wir einen großen Garten, mit einem Fußballplatz, einer Tischtennisplatte und verschiedenen Spielgeräten.

AN-/ABMELDUNG/KRANKMELDUNG

Bei Nichterscheinen müssen die Eltern ihr Kind im Hort unbedingt entschuldigen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die Kinder sollen sich sobald sie sich im Hort befinden bei einer pädagogischen Fachkraft anmelden und beim Verlassen des Hortes wieder abmelden, damit wir jederzeit wissen welche Kinder sich im Hort aufhalten.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHULEN

Wir arbeiten intensiv mit der Kath. Schule St. Alfons (KSSA) und der Kath. Schule St. Hildegard (KSSH) zusammen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Lehrer beim Unterricht.

Unserer Vernetzung findet in folgenden Bereichen statt:

- Regelmäßige Gesprächstermine mit der Schulleitung
- Teilnahme an Schulkonferenzen
- Regelmäßiger Austausch zwischen Lehrern und Erziehern

In diesem Rahmen beteiligen wir uns an Aktivitäten der Gemeinde St. Alfons. Hierzu zählen Gemeindefeste und der Besuch von Gottesdiensten an katholischen Feiertagen.

Das Vorbereiten und Feiern von Festen, wie Feiertagen, Geburtstagen, Abschiedsfeste usw. haben einen wichtigen Platz in unserer Arbeit.

TAGESABLAUF

Die Einrichtung öffnet um 12:30 Uhr, gewöhnlich kommen die ersten Kinder gegen 13:00 Uhr.

MITTAGESSEN

Zwischen 13:00 Uhr und 14:30 Uhr gibt es Mittagessen. Bedingt durch den Stundenplan wird in zwei Schichten gegessen. Auch Kinder, die später (z.B. wegen bestimmter AGs) in den Hort kommen, bekommen selbstverständlich eine warme Mahlzeit. Der Speiseplan hängt zur Information aus. Besonderheiten der Kinder werden berücksichtigt wie z.B. Allergien. Das Mittagessen besteht aus Hauptgericht und Nachspeise. Als Getränk zu den Mahlzeiten gibt es Wasser oder Tee. Wir verdeutlichen Kindern, dass es in ihrem eigenen Interesse liegt, sich die Zähne zu putzen und gut zu behandeln. Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder nach dem Essen ihre Zähne putzen.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Ab 13:30 bis 15:30 haben die Hausaufgaben absolute Priorität. Wir helfen und erklären den Kindern, wenn sie nicht weiterkommen, halten sie zur Ordnung im Heft und zur Ruhe im Raum an. Es stehen separate Räume für die Hausaufgaben zur Verfügung.

Wer bis 15:30 Uhr nicht fertig geworden ist, nimmt den Rest der Hausaufgaben mit nach Hause. Das letzte Überprüfen der Hausaufgaben muss zuhause durch die Eltern erfolgen. Am Freitag werden keine Hausaufgaben gemacht, wobei die Schule, mit der wir zusammenarbeiten, an diesen Tagen selten Hausaufgaben mitgibt.

FREISPIEL

Wer mit den Hausaufgaben fertig ist, kann an Aktivitäten, am Freispiel oder Ähnlichem teilnehmen. Regelmäßig werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Bastelangebote, Entspannungsübungen, Besuch der Stadtbücherei, Spielplätze etc. Wir arbeiten nach keinen bestimmten Wochenplan. In den Ferien wird ein Ferienprogramm angeboten und rechtzeitig ausgehängt. Die Kinder wählen selbst, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten. Den Kindern, die nicht verreisen können, möchten wir ermöglichen, Freizeit zu erleben, die aus dem Rahmen des üblichen Angebots herausfällt.

FERIENZEITEN

Die Ferienzeit bietet Raum für unterschiedliche Unternehmungen und Außenaktivitäten, die in der Schulzeit keinen Platz finden (Kinobesuche, Schwimmausflüge, Theater Museen etc.) Daher ist es wichtig, rechtzeitig Bescheid zu geben, wer in den Ferien an- und abwesend ist. Es wird ein Ferienprogramm ausgehangen. Die Kinder wählen selbst, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten und tragen sich dann in eine Liste ein.

Wir möchten den Kindern Anregung geben für eigene und sinnvolle Freizeitgestaltung. Gleichzeitig ist unser Ziel, dass die Kinder in der Planung und Durchführung selbst geübter werden. Sie geben Kindern und pädagogischen Fachkräften außerdem die Gelegenheit miteinander Erfahrungen zu sammeln, die sie innerhalb des Hortes im üblichen Tagesablauf nicht erfahren können. So lernen sich alle besser kennen, was sich positiv auf und für die Alltagssituationen auswirkt.

In den Ferien treffen wir uns bis spätestens 9 Uhr im Hort. Kinder, die früher erscheinen haben die Möglichkeit im Hort zu frühstücken. Hierbei können auch wichtige Informationen über den weiteren Ablauf des Tages weitergegeben werden.

SCHLIESSZEITEN

Diese liegen im Winter zwischen Weihnachten und Neujahr und im Sommer, während der Sommerferien. Genaue Zeiten werden rechtzeitig angegeben.